

Nummer **11-0457-A00-V01**
 TGA-Art 13.1
 Prüfgegenstand PKW-Sonderräder
 8Jx18H2 Typ PP808 und 9Jx18H2 Typ PP908
 Fertiger/Zulieferer Alutec Leichtmetallfelgen GmbH

Hersteller Alutec Leichtmetallfelgen GmbH
 Industriestraße 17
 D-67136 Fußgönheim
 QM-Nr.: 49020071003

Prüfgegenstand PKW-Sonderrad

	Achse 1	Achse 2
Modell	Poison-Cup	Poison-Cup
Typ	PP808	PP908
Radgröße	8Jx18H2	9Jx18H2
Zentrierart	Mittenzentrierung	Mittenzentrierung

Ausführung	Kennzeichnung Rad/ Zentrierring	Lochzahl/ Lochkreis- (mm)/ Mittenloch-ø (mm)	Einpresstiefe (mm)	Radlast (kg)	Abrollumfang (mm)
B8	PP808 B8/Z12 Ø70-64,1	5/114,3/64,1	40	780	2150
B8	PP908 B8/Z12 Ø70-64,1	5/114,3/64,1	40	780	2150

Kennzeichnungen	Achse 1	Achse 2
Herstellerzeichen	ALUTEC Germany	ALUTEC Germany
Radtyp und Ausführung	PP808 (s.o.)	PP908 (s.o.)
Radgröße	8Jx18H2	9Jx18H2
Einpresstiefe	ET (s.o.)	ET (s.o.)
Herkunftsmerkmal	-	-
Herstelldatum	Monat und Jahr	Monat und Jahr

Befestigungsmittel

Nr.	Art der Befestigungsmittel	Bund	Anzugsmoment (Nm)	Schaftlänge (mm)
S02	Mutter M12x1,5	Kegel 60°	110	-

Prüfungen

Die Gutachten Nr.55011111 und Nr.55011611 über die Sonderradprüfungen liegen vor.

Entsprechend den Kriterien des VdTÜV Merkblattes 751 (in der jeweils gültigen Fassung) wurden an den im Verwendungsbereich aufgeführten Fahrzeugen Anbau-, Freigängigkeits- und Handlingsprüfungen durchgeführt.

Verwendungsbereich

Hersteller Honda
 Spurverbreiterung innerhalb 2%

Nummer **11-0457-A00-V01**
 TGA-Art 13.1
 Prüfgegenstand PKW-Sonderräder
 8Jx18H2 Typ PP808 und 9Jx18H2 Typ PP908
 Fertiger/Zulieferer Alutec Leichtmetallfelgen GmbH

Handelsbezeichnung Fahrzeug-Typ ABE/EWG-Nr.	kW-Bereich	Reifen	Reifenbezogene Auflagen und Hinweise	Auflagen und Hinweise
Honda Accord CL7, CL9, CN1 e6*2001/116*0091, 0092, 0096*..	103-140	225/40R18	K1c K45 R02	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A18 M01 Sth V18 S02
	103-140	225/40R18	K2c K42 K46 K56 R03	
	103-140	245/35R18	K2c K42 K46 K56 R03	
	103-140	255/35R18	K2c K42 K46 K56 R03	
Honda Accord CU1,CU3 e6*2001/116* 0113, 0115*..	110,115	215/45R18	R02 T89 T93	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A18 Lim M01 V18 S02
	110-132	225/40R18	K1c R02 T88 T92	
	110-132	225/40R18	K2c K42 K56 R03 T88 T92	
	110-132	225/45R18	K1c R02	
	110-132	235/40R18	K1c R02	
	110-132	235/40R18	K2c K42 K56 R03	
	110-132	235/45R18	G03 K1c K41 R02	
	110-132	235/45R18	G03 K2c K42 K56 R03	
	110-132	245/40R18	K1c K41 K43 R02	
	110-132	245/40R18	K2c K42 K56 R03	
	110-132	255/35R18	K2c K42 K44 K56 R03	
Honda Accord CU2 e6*2001/116*0114*..	148	225/40R18	K1c R02	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A18 Lim M01 V18 S02
	148	225/40R18	K2c K42 K56 R03	
	148	225/45R18	K1c R02	
	148	235/40R18	K1c R02	
	148	235/40R18	K2c K42 K56 R03	
	148	235/45R18	G03 K1c K41 R02	
	148	235/45R18	G03 K2c K42 K56 R03	
	148	245/40R18	K1c K41 K43 R02	
	148	245/40R18	K2c K42 K56 R03	
	148	255/35R18	K2c K42 K44 K56 R03	
Honda Accord Tourer CM1,CM2,CN2 e6*2001/116*0093, 0094,0097*..	103-140	225/40R18	K1c K45 R02	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A18 Car M01 V18 S02
	103-140	225/40R18	K2c K42 K46 K56 R03	
	103-140	245/35R18	K2c K42 K46 K56 R03	
	103-140	255/35R18	K2c K42 K46 K56 R03	
Honda Accord Tourer CW1, CW3 e6*2001/116* 0120,0122*..	110-132	215/45R18	R02 T89 T93	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A18 Car M01 V18 S02
	110-132	225/40R18	K1c R02 T88 T92	
	110-132	225/40R18	K2c K42 K56 R03 T88 T92	
	110-132	225/45R18	K1c R02	
	110-132	235/40R18	K1c R02	
	110-132	235/40R18	K2c K42 K56 R03	
	110-132	235/45R18	G03 K1c K41 R02	
	110-132	235/45R18	G03 K2c K42 K56 R03	
	110-132	245/40R18	K1c K41 K43 R02	
	110-132	245/40R18	K2c K42 K56 R03	
	110-132	255/35R18	K2c K42 K44 K56 R03	
	110-132	255/40R18	K2c K42 K44 K56 R03	

Nummer **11-0457-A00-V01**
 TGA-Art 13.1
 Prüfgegenstand PKW-Sonderräder
 8Jx18H2 Typ PP808 und 9Jx18H2 Typ PP908
 Fertiger/Zulieferer Alutec Leichtmetallfelgen GmbH

Handelsbezeichnung Fahrzeug-Typ ABE/EWG-Nr.	kW-Bereich	Reifen	Reifenbezogene Auflagen und Hinweise	Auflagen und Hinweise
Honda Accord Tourer CW2 e6*2001/116*0121*..	148	225/40R18	K1c R02	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A18 Car M01 V18 S02
	148	225/40R18	K2c K42 K56 R03	
	148	225/45R18	K1c R02	
	148	235/40R18	K1c R02	
	148	235/40R18	K2c K42 K56 R03	
	148	235/45R18	G03 K1c K41 R02	
	148	235/45R18	G03 K2c K42 K56 R03	
	148	245/40R18	K1c K41 K43 R02	
	148	245/40R18	K2c K42 K56 R03	
	148	255/35R18	K2c K42 K44 K56 R03	
Honda CR-Z ZF1 e11*2007/46*0100*..	84	225/35R18	K1c K3i K3s K5a R02	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A18 Cpe M01 S02
	84	225/35R18	K2b K6h K6i K6p R03	
Honda Civic FK1, FK2, FK3 e11*2001/116* 0255,0256,0257*..	61-103	215/40R18	K1a R02 T85 T89	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A18 Flh M01 V18 S02
	61-103	225/40R18	K1c K41 R02	
	61-103	225/40R18	K2b K42 K44 R03	
	61-103	245/35R18	K2c K42 K44 R03	

Auflagen und Hinweise

A02 Der vorschriftsmäßige Zustand des Fahrzeugs ist durch einen amtlich anerkannten Sachverständigen oder Prüfer für den Kraftfahrzeugverkehr oder einen Kraftfahrzeugsachverständigen oder einen Angestellten nach Nummer 4 der Anlage VIIIb zur StVZO auf einem Nachweis entsprechend dem im Beispielkatalog zum §19 StVZO veröffentlichten Muster bescheinigen zu lassen.

A04 Die mindestens erforderlichen Geschwindigkeitsbereiche und Tragfähigkeiten der zu verwendenden Reifen, mit Ausnahme der M+S-Profile, sind den Fahrzeugpapieren (Fahrzeugbrief und -schein, Zulassungsbescheinigung I) zu entnehmen. Ferner sind nur Reifen eines Reifenherstellers und achsweise eines Profiltyps zulässig. Bei Verwendung unterschiedlicher Profiltypen auf Vorder- und Hinterachse ist die Eignung für das jeweilige Fahrzeug durch den Reifen- oder Fahrzeughersteller zu bestätigen. Diese Bestätigung ist vom Führer des Fahrzeugs mitzuführen.

A05 Das Fahrwerk und die Bremsaggregate müssen, mit Ausnahme der in der entsprechenden Auflage aufgeführten Umrüstmaßnahmen, dem Serienstand entsprechen. Die Zulässigkeit weiterer Veränderungen ist gesondert zu beurteilen.

A06 Die Mindesteinschraubtiefen der Radschrauben bzw. Muttern betragen (sofern serienmäßig nicht unterschritten) 6,5 Umdrehungen für M12x1,5; 7,5 Umdrehungen für M12x1,25 und M14x1,5; 8 Umdrehungen für Gewinde 1/2" UNF bzw. 9 Umdrehungen für M14x1,25.

A08 Wird das serienmäßige Ersatzrad verwendet, soll mit mäßiger Geschwindigkeit und nicht länger als erforderlich gefahren werden. Es müssen die serienmäßigen Befestigungsteile verwendet werden. Bei Fahrzeugen mit Allradantrieb darf nur ein Ersatzrad mit gleicher Reifengröße bzw. gleichem Abrollumfang verwendet werden.

Nummer **11-0457-A00-V01**
TGA-Art 13.1
Prüfgegenstand PKW-Sonderräder
8Jx18H2 Typ PP808 und 9Jx18H2 Typ PP908
Fertiger/Zulieferer Alutec Leichtmetallfelgen GmbH

- A09** Die Bezieher der Sonderräder sind darauf hinzuweisen, daß der vom Reifenhersteller vorgeschriebene Reifenfülldruck zu beachten ist.
- A12** Die Verwendung von Schneeketten ist nicht zulässig.
- A14** Zum Auswuchten der Sonderräder dürfen an der Felgenaußenseite nur Klebegewichte unterhalb der Felgenschulter oder des Tiefbettes angebracht werden. Bei Anbringung der Klebegewichte im Felgenbett ist auf einen Mindestabstand von 2 mm zum Bremssattel zu achten.
- A18** Es sind nur schlauchlose Reifen und Metallschraubventile mit Befestigung von außen zulässig, die den Normen DIN, E.T.R.T.O oder Tire and Rim entsprechen. Die Ventile dürfen nicht über den Felgenrand hinausragen.
- Car** Die Rad/Reifen-Kombination ist zulässig für Fahrzeugausführungen der Aufbauart Kombilimousine (Avant, Break, Caravan, Kombi, Station-Wagon, Tourer, Turnier, Touring,..).
- Cpe** Die Rad/Reifen-Kombination ist zulässig für Fahrzeugausführungen der Aufbauart Coupé.
- Flh** Die Rad/Reifen-Kombination ist zulässig für Fahrzeugausführungen der Aufbauart Fließheck (3- türig und 5- türig).
- G03** Weicht der Abrollumfang dieser Reifengröße von den Abrollumfängen der serienmäßigen Reifengrößen (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I, COC-Papier oder Bedienungsanleitung) ab, ist der Nachweis zu erbringen, dass die Anzeige des Geschwindigkeitsmessers und Wegstreckenzählers innerhalb der Toleranzen (75/443/EWG, ECE-R39, § 57 StVZO) liegt. Wird die Anzeige angeglichen, sind die in den Fahrzeugpapieren (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I oder COC-Papier) eingetragenen Reifengrößen zu überprüfen.
- K1a** Die Radabdeckung an Achse 1 ist durch Ausstellen der Frontschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 0° bis 30° vor Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.
- K1c** Die Radabdeckung an Achse 1 ist durch Ausstellen der Frontschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 30° vor bis 50° hinter Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.
- K2b** Die Radabdeckung an Achse 2 ist durch Ausstellen der Heckschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 0° bis 50° hinter Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.
- K2c** Die Radabdeckung an Achse 2 ist durch Ausstellen der Heckschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 30° vor bis 50° hinter Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.

Nummer	11-0457-A00-V01
TGA-Art	13.1
Prüfgegenstand	PKW-Sonderräder 8Jx18H2 Typ PP808 und 9Jx18H2 Typ PP908
Fertiger/Zulieferer	Alutec Leichtmetallfelgen GmbH

K3i An Achse 1 ist die Radhausinnenverkleidung an der Radhausausschnittkante auszuschneiden bzw. zu kürzen und anschließend dauerhaft neu zu befestigen.

K3s An Achse 1 ist die Spritzwand bzw. die Radhausinnenverkleidung hinter Radmitte an den dahinterliegenden Rahmenfalz anzulegen und dauerhaft zu befestigen.

K41 An Achse 1 ist durch Nacharbeiten der Radhausausschnittkanten eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.

K42 An Achse 2 ist durch Nacharbeiten der Radhausausschnittkanten eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.

K43 An Achse 1 ist durch Aufweiten der Kotflügel bzw. inneren Seitenteile eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifen-Kombination herzustellen.

K44 An Achse 2 ist durch Aufweiten der Kotflügel bzw. inneren Seitenteile eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.

K45 An Achse 1 ist durch Nacharbeiten der Radhausinnenkotflügel, Kunststoffeinsätze bzw. deren Befestigungsteile eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen. Ein evtl. vorhandener Spritzschutz für den Ansaugweg des Luftfilters muss erhalten bleiben.

K46 An Achse 2 ist durch Nacharbeiten der Radhausinnenkotflügel, Kunststoffeinsätze bzw. deren Befestigungsteile eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.

K56 Durch Nacharbeit der Heckschürze am Übergang zum Radhausausschnitt ist eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.

K5a An Achse 1 sind die Radhausausschnittkanten im Bereich 100mm vor bis 100mm hinter Radmitte vollständig umzulegen.

K6h An Achse 2 ist die Befestigungslasche der Heckschürze am Übergang zur Radhausausschnittkante um 10mm zu kürzen oder um das gleiche Maß nach hinten/oben zu biegen. Die Befestigungsschraube ist soweit wie möglich nach hinten zu versetzen.

K6i An Achse 2 sind die in das Radhaus ragenden Kanten der Heckschürze auf einer Länge von 100 mm bis auf die Innenkontur des umgelegten Radlaufes folgend zu kürzen.

K6p An Achse 2 sind die Radhausausschnittkanten im Bereich 300mm vor Radmitte bis zur Radmitte vollständig umzulegen.

Lim Die Rad/Reifen-Kombination ist zulässig für Fahrzeugausführungen der Aufbauart Limousine.

M01 Die Montage der Reifen ist nur von der Felgeninnenseite zulässig.

R02 Diese Reifengröße ist nur an Achse 1 zulässig.

R03 Diese Reifengröße ist nur an Achse 2 zulässig.

Nummer **11-0457-A00-V01**
 TGA-Art 13.1
 Prüfgegenstand PKW-Sonderräder
 8Jx18H2 Typ PP808 und 9Jx18H2 Typ PP908
 Fertiger/Zulieferer Alutec Leichtmetallfelgen GmbH

S02 Zur Befestigung der Sonderräder dürfen nur die mitgelieferten Befestigungsmittel Nr. S02 verwendet werden.

Sth Die Rad/Reifen-Kombination ist zulässig für Fahrzeugausführungen der Aufbauart Stufenheck.

T85 Reifen (LI 85) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1030 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T88 Reifen (LI 88) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1120 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T89 Reifen (LI 89) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1160 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T92 Reifen (LI 92) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1260 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T93 Reifen (LI 93) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1300 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

V18 Bei Verwendung verschiedener Reifengrößen an Vorder- und Hinterachse sind folgende Reifenkombinationen, sofern die Reifengrößen in der Spalte "Reifen" aufgeführt sind, möglich:

	Vorderachse	Hinterachse
Nr. 1	205/40R18	225/35R18
Nr. 2	205/45R18	225/40R18
Nr. 3	215/35R18	255/30R18
Nr. 4	215/40R18	245/35R18
Nr. 5	215/45R18	235/40R18, 245/40R18
Nr. 6	225/35R18	245/30R18, 255/30R18, 265/30R18
Nr. 7	225/40R18	245/35R18, 255/35R18, 265/35R18, 285/30R18, 295/30R18
Nr. 8	225/45R18	245/40R18, 255/40R18, 275/35R18, 285/35R18
Nr. 9	225/50R18	245/45R18
Nr. 10	235/40R18	245/40R18, 255/35R18, 265/35R18, 275/35R18, 315/30R18
Nr. 11	235/45R18	255/40R18, 265/40R18, 275/40R18
Nr. 12	235/50R18	255/45R18, 285/40R18
Nr. 13	245/35R18	255/35R18
Nr. 14	245/40R18	255/40R18, 265/35R18, 275/35R18, 285/35R18
Nr. 15	245/45R18	265/40R18, 275/40R18, 285/40R18
Nr. 16	245/50R18	275/45R18
Nr. 17	255/40R18	275/35R18, 285/35R18, 295/35R18
Nr. 18	255/45R18	275/40R18, 285/40R18
Nr. 19	255/50R18	285/45R18
Nr. 20	255/55R18	285/50R18
Nr. 21	265/35R18	295/30R18, 315/30R18

Es sind nur Reifen eines Herstellers und achsweise eines Profiltyps zulässig, für die der Reifen- oder Fahrzeughersteller die Eignung für das jeweilige Fahrzeug bestätigt. Die Auflagen und Hinweise gelten achsweise. Diese Bestätigung ist vom Führer des Fahrzeugs mitzuführen.

Nummer **11-0457-A00-V01**
TGA-Art 13.1
Prüfgegenstand PKW-Sonderräder
8Jx18H2 Typ PP808 und 9Jx18H2 Typ PP908
Fertiger/Zulieferer Alutec Leichtmetallfelgen GmbH

Prüfort und Prüfdatum

Die Festigkeitsprüfungen der Sonderradtypen an Achse 1 und an Achse 2 wurden in Lamsheim ab Februar 2011 durchgeführt. Die Verwendungsprüfung fand am 13. Mai 2011 in Lamsheim statt.

Prüfergebnis

Aufgrund der durchgeführten Prüfungen bestehen keine technischen Bedenken o.g. Sonderräder unter Beachtung der Auflagen und Hinweise zu verwenden.

Die in diesem Gutachten aufgeführten Fahrzeugtypen entsprechen auch nach der Umrüstung den heute gültigen Vorschriften der StVZO.

Das Gutachten verliert seine Gültigkeit, wenn sich entsprechende Bauvorschriften der StVZO ändern oder an den Kraftfahrzeugen Änderungen eintreten, die die Begutachtungspunkte beeinflussen.

Das Gutachten umfasst Blatt 1 bis 7 und gilt für Sonderräder ab Herstellungsdatum Januar 2011.

Der Nachweis eines QM Systems gemäß Anlage XIX zu §19 StVZO liegt vor.

TÜV Rheinland Kraftfahrt, Technologiezentrum Verkehrssicherheit, Typprüfstelle Fahrzeuge / Fahrzeugteile, akkreditiert von der Akkreditierungsstelle des Kraftfahrt-Bundesamtes, Bundesrepublik Deutschland unter der DAR-Registrier-Nr.: KBA-P 00010-96

Köln, 18. Mai 2011

SBC



Blauth

00166069.DOC